

Hohendiek 16

Anfang 1961 kauften sich Willi und Helene (Leni) Hildebrandt ein ca. 1100 m² großes Grundstück, das Teil der Hauskoppel des Kleinlandwirtes Ernst Techau war. Sie kauften es mit der Absicht, darauf ein Wohnhaus zu erbauen. Noch im gleichen Jahr stellte Willi Hildebrandt den Bauantrag zur Errichtung einer Landarbeiter-Siedlung des Typs 9014.

Der Begriff Landarbeiter-Siedlung war mir bisher geläufig und ich habe die Bauart z. B. im Bericht Hohendiek 9 und 13 erwähnt und beschrieben. Den Zusatz Typ 9014 habe ich bei meinen Recherchen heute, 07.02.2017, von Sven Meyn erfahren (die Originalbauzeichnung liegt noch vor).

Im Frühjahr 1962 liefen die ersten Bauarbeiten mit der Ausschachtung des Kellers (Vollunterkellerung des Hauses) an. Für den Bau federführend war der Bauunternehmer Helmut Hoffmann, dessen Mitarbeiter Willi Hildebrandt war. Willi Hildebrandt war ein Allround-Bauhandwerker. Seine Vielseitigkeit ermöglichte es ihm, viele der anfallenden Arbeiten selbst auszuführen.

Es war wohl im Frühjahr 1963, als Ehepaar Hildebrandt mit den Töchtern Janett und Marita in das neue Heim eingezogen ist. Der Umzugsweg war ein kurzer, da sie bislang das Dachgeschoß im Hause Detjens bewohnten. Hier ist anzumerken, dass Erna Detjens die Schwester von Willi Hildebrandt war. 1974 wurde die Tochter Sylvia geboren und die Familie war fortan komplett.

Anzumerken ist, dass die Hildebrandts einige Jahre einen Stubenladen führten, den sie später an ihre Nachbarn Rasch, Hohendiek 14, weitergaben. (Informationen über Stubenläden in Ellingstedt siehe unter „Kaufmannsläden“.)

Willi Hildebrandt baute viel in seinem Haus um. Durch einen Anbau gen Norden entstand zusätzlicher Raum. 1976 errichtete er im nördlichen Gartenbereich ein größeres Gartenhaus.



Nachdem Willi und Leni Hildebrandt verstorben waren, kaufte der aus Ellingstedt stammende Sven Meyn 2010 die Liegenschaft. Heute bewohnt er das Haus mit seiner Ehefrau Katrin und den Kindern Fina und Nanne.

Günter Pieper

Februar 2017